

VORWORT

Am 11. Juli 1984 vollendet Blake Lee Spahr sein sechzigstes Lebensjahr. Um ihn zu ehren, haben Freunde aus der neuen und alten Welt ihm Arbeiten gewidmet, die in diesem Band zu einem *Barocken Lust-Spiegel* vereinigt sind. Die hier versammelten Studien zur Literatur des Barock wie auch der Obertitel des Bandes sind durch innigen Letterbezug mit dem Geehrten verbunden.

Dies ist nicht der Ort, den Lebenslauf und akademischen Werdegang von Blake Lee Spahr nachzuzeichnen. Seine Arbeiten haben Neuland in der barocken Literatur erschlossen und sind allgemein bekannt und anerkannt. Der heutige Forschungsstand zum Pegnesischen Blumenorden und zu den Autoren Anton Ulrich von Braunschweig und Lüneburg, Sigmund von Birken und Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen verdankt Spahrs Arbeiten wichtige Beiträge und Anregungen.

Hier soll nur auf einen unerwarteten barocken Umstand hingewiesen werden. Der Geburtstag trägt tiefere astrologische Bedeutung, denn vor dreihundert Jahren fand eben an diesem Julitag eine Sonnenfinsternis statt. Darüber berichtet ein italienisches Schriftchen, das den Titel führt: *Osservationi sopra la prossima eclisse del Sole. Da celebrarsi dopo mezzogiorno delli 11 Luglio del corrente anno 1684 [...] Discorso astrologico dell' Accademico Incognito*. Venetia, Valvasense 1684, in 8°, mit einer Kupfertafel. Alle Versuche, den Verfasser zu identifizieren, das Werk einzusehen oder auf dem antiquarischen Markt zu beschaffen, schlugen leider fehl. Offenbar weigerten sich die Sterne. Bleiben wir also besser in deutschen Landen, und begnügen wir uns mit den in der Herzog August Bibliothek jederzeit einsehbaren Ermahnungen des Veit Ludwig von Seckendorff in seiner Festschrift zum 62. Geburtstag des Oberhauptes der Fruchtbringenden Gesellschaft, Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar: *Kurtzer und deutlicher Beweiß/ Daß weder die Verkündigung zukünfftiger Dinge/ aus der*

Bewegung des Gestirns/ ins gemein/ Noch insonderheit Die Anmerckung gewisser Jahre menschlichen Lebens/ welche vor andern gefährlich seyn sollen/ und bey den Gelehrten Climacterici genennet werden/ Beständigen Grund habe/ sondern solche Vnterscheidung an sich selbst nichtig und vergeblich sey In unterthänigster Wolmeynung zugeschrieben Von Einem Mitglied ermeldter Gesellschaft.
Gedruckt im Jahr 1660.

Dies schreiben auch wir dem heute Geehrten zu seinem weiteren Lebensgang.

Alle barocke Kultur lebt von der Hoffnung auf einen tiefen Sinnbezug, der sich in entschlüsselbaren Verweisungen verbirgt. Deshalb nehmen schon der Ober- wie Untertitel dieser Festschrift die Initialen des Geehrten auf. Eingedenk der weiteren Tradition anagrammatischer Mächtigkeit haben wir über Möglichkeiten einer barocken Lettern-Setzung seines vollen Namens nachgedacht. Allerdings enthüllt sich — wie auch in barocken Zeiten — die Deutung solchen Letternwechsels nicht immer leicht, es sei denn für den Jubilar selbst.

BLAKE LEE SPAHR

ergibt im Austausch der Buchstaben u.a. die folgenden Kombinationen:

EELS BLEAK HARP! oder BREAK SALE! HELP! oder ESEL PAH! KALBER oder HERBS LEAP LAKE oder KEEP BALLS HEAR oder L.L.B. SHAK'PEARE oder REAL SLEEP H.A.B.(K).

Bei der Redaktion des *Barocken Lust-Spiegel* haben Jill Kohl und Andreas Herz (beide Wolfenbüttel) mitgeholfen.

Wolfenbüttel, Bochum und Berkeley im Mai 1984

Benemerito Libensque Scribunt

Martin Bircher Jörg-Ulrich Fechner Gerd Hillen